

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Beim Prophezeien!

„Du Rätterli, häng' morgen die Wäsche auf!
 Ich werde spazieren geh'n.
 'S steht „Niederschläge“ im Wetterbericht,
 D'rum wird es wohl wunderschön.“
 „„Sib Mamma, mir doch die Gießkanne 'raus!““
 „Mein Kind, Du bist nicht recht klug?
 'S steht „wunderschön“ im Wetterbericht,
 Also — gibt es Regen genug.“

Das war der Meteorologen Noth
 In der jüngsten konfusen Zeit.
 „Gtsch!“ machte der Himmel, ich bin's, der lenkt,
 Und ihr — je nun ihr prophezeit!“

Wenn so was am grünen Holze geschieht,
 Wo urewig festes Geseh,
 Wie soll man denn zukunftsmächtig sein
 Ueber menschlich Getrieb und Geseh?
 Wie mögt ihr denn bauen, kleinmüthige Schaar,
 Auf jener Propheten Raskül,

Die mit Kriegsruß, mit Frieden, mit der Könige Zwiß,
 Mit der Völker Noth treiben ihr Spiel?
 Wer zum Schnapsgeld-Papst heut' die Pläne entwirft,
 Vielleicht morgen am Daumen sich faugt,
 Wem der Kunstverein heute des Heils Inbegriff,
 Keinen Piffserling morgen er taugt.
 Gins preis ich an Dir, dicker Muselman,
 Dir macht man den Kopf nicht kraus,
 Du sagst: Es kommt halt, wie's kommen muß;
 Propheten bleibt ruhig zu Haus!

Noch war kein Frühling von Blumen leer,
 Kein Sommer an Garben arm,
 Und 's ward nicht besser noch schlechter je
 Durch ahnender Sorgen Harm.

D'rum Rätterli, häng' nur die Wäsche auf,
 Ich werde spazieren geh'n!
 Bog Himmel — Kreuz — Wetter und Niederschlag,
 'S wird einmal doch „dauernd schön“!